

STADTBILD ZU GASLATERNEN

Fortschritt vor Gaslicht



Im Stadtbild kommentieren wir täglich das Geschehen in der Hauptstadt-Region.
Foto: Paulus Ponizak

Von Ralph Kotsch

Das Kleine, das Unscheinbare hat in einer Metropole seine Berechtigung. Auch für seinen Erhalt sollten Gelder aufgebracht werden. Ralph Kotsch findet dennoch nicht, dass Straßen weiter mit Gaslicht beleuchtet werden müssen, wie es eine Initiative fordert.

Berlin muss sparen, aber das Sparen sollte kein Selbstzweck sein. Immer wieder gilt es abzuwägen, wo Mittel gestrichen werden können und worauf man einfach nicht verzichten sollte.

Naturgemäß wird jeder die Prioritäten anders setzen, das ist im Privaten so wie im öffentlichen Bereich.

Das Sparthema dieser Woche sind die alten Gaslaternen der Stadt.

Eine Bürgerinitiative aus Steglitz-Zehlendorf kämpft seit Längerem vehement für deren Erhalt, sogar mit juristischen Mitteln. In den nächsten Tagen will das Verwaltungsgericht entscheiden, ob der Abbau alter Lampen, den der Senat forciert, gestoppt werden muss.

DREI MILLIONEN EURO WENIGER PRO JAHR

Ja, haben wir denn keine anderen Sorgen, könnte man nicht zu Unrecht fragen. Man sollte aber vorsichtig sein mit diesem Totschlagargument. Natürlich sind Kitaplätze, Wohnungen, Straßen, Radwege und Flughäfen immer wichtiger als ein paar Leuchten am Rande der Stadt. Aber auch das Kleine, das Unscheinbare, das Banale hat in einer Metropole seine Berechtigung neben dem Existenziellen.

Aber wovon reden wir hier? Von Gaslaternen, die nicht alle abgerissen, sondern nur mit einem anderen Leuchtmittel ausgestattet werden sollen, so wie in Privathaushalten die Glühbirne durch Energiesparlampe oder LED-Leuchten ersetzt werden. Die Verteidiger der Laternen sprechen hingegen von einem Kulturgut, gar von einem nationalen Denkmal, das nicht angetastet werden dürfe.

Es fällt schwer, diese Meinung zu teilen. Es ist doch eher so, dass im Jahr 2014 Straßen einfach nicht mehr mit Gas beleuchtet werden wie im 19. Jahrhundert. Zumal durch die Umrüstung von Gas auf Strom – und hier kommen wir wieder zum Sparen – drei Millionen Euro weniger pro Jahr ausgegeben werden. Dieses Maß an Fortschritt muss einer Stadtverwaltung gestattet sein.

Artikel URL: <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/stadtbild-zu-gaslaternen-fortschritt-vor-gaslicht,10809148,26584496.html>

Copyright © 2013 Berliner Zeitung